

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 21 (1918-1919)

Artikel: Abend am See
Autor: Lang, Robert Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gedankenlos das Hergebrachte, Ererbte als das Seinsollende hin. Aber erschrecken und beirren kann der Einwand uns nicht, weil unsere Überzeugung tiefer liegt, und die heutige Entwicklung der Frauenfrage auch ganz der Art entspricht, wie geschichtlich Neues zu kommen pflegt, unter widerstrebenden Hindernissen erst Einzelne, dann Viele, zuletzt die Mehrheit gewinnt und überzeugt.

Nun bleibt mir noch hinzuzufügen: Auch ich erwarte vom Frauenstimmrecht nicht, dass es die alte, herbe Erde in ein Paradies verwandle. Aber es gibt Hemmungen, Hindernisse, Schmutz wegzuräumen, gibt da und dort neues zu bauen, neues zu pflügen. Es fehlt hier an einem schärfern Auge, dort an einer zarteren Hand. Schweizerfrauen, das Vaterland braucht euch. „Im Namen Gottes des Allmächtigen,“ wie unsere Bundesverfassung sich einleitet, nehmt auf euch euer *ganzes* Recht, eure *ganze* Pflicht, eure Ehre und Würde. Ihr müsst und werdet dabei Frauen bleiben, Gattinnen, Mütter. *Die Frauen ändern sich, die Frau bleibt.*

Schweizer und Schweizerinnen, möchten wir der Stunde wahrnehmen: „Die älteste Demokratie Europas“ darf kein Petrefakt werden. Unser Vaterland ging einst im Glauben an das *Volk* der Welt voran. Wird es heute das letzte sein im Glauben an die *volle Mission der Frauen*? Schweizerfrauen, gedenken wir der alten Schweizerart und -Ehre und bereiten wir uns mutig, mit Vertrauen auf den von der Zeit geforderten Fortschritt vor. Wir müssen und wollen lernen. Unsere Losung sei: „Rein bleiben und reif werden.“

AARAU

E. FLÜHMANN



ABEND AM SEE

Von ROBERT JAKOB LANG

Hoch in den Lüften wiegen sich die Vögel:
Im sanften Wind verflattert müd ihr Schrei.
Weiß schimmert noch ein kaum geschwelltes Segel
Am blütenblassen Himmelsrand vorbei.
Und langsam wandelt am gezackten Kegel
Des Berges sich das Gold in mattes Blei.
Dann plötzlich mit des Abends letzten Funken
Sind Vögel, Segel und der Berg versunken.

